

Auf Entdeckungsreise im Altersheim

Besuch Das Alterszentrum in Weggis ist attraktiv und abwechslungsreich zum Leben. Es ist an einer tollen Lage, hat schöne Zimmer und sogar einen Fitnessraum. Dort arbeiten 110 Mitarbeitende aus 11 Nationen in über 16 verschiedenen Berufen.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a aus Weggis
Lehrerin Nadine Portmann

Die Klasse 4a aus Weggis besuchte verschiedene Abteilungen des Alterszentrums Hofmatt und führte Interviews durch, um etwas über die Leute, die dort leben und arbeiten, zu erfahren. Bewohner Anton Greter zum Beispiel beschreibt seinen Tag im Altersheim so: Morgens steht er auf, liest Zeitung, und dann folgt schon bald das Mittagessen. Nachmittags macht er unterschiedliche Aktivitäten. Herr Greter verrät uns, dass das Leben im Altersheim immer teurer wird.

In der **Hauswirtschaft** arbeitet Ramona Aregger (26). Sie ist fast überall anzutreffen und hilft vielerorts mit: in der Reinigung, der Wäscherei oder beim Tischdecken. Mit Frau Aregger haben wir Tische gedeckt und sie zur Wäscherei begleitet, wo gebügelt wird und Tischtücher zusammengefasst werden.

Pommes und Bratwurst für die Bewohner

In der **Küche** riecht es nach Zwiebelsauce und Bratwurst. Dort treffen wir Küchenchefin Ruth Bachmann (39). «Die älteren Leute essen am liebsten Schnitzel mit Pommes», verrät sie uns. Frau Bachmann mag ältere Leute, weil «sie sehr ehrlich sind und sagen, wenn ihnen etwas nicht

passt». In der Küche sind insgesamt elf Mitarbeitende, die für bis zu 160 Leute kochen.

Andreas Camenzind, 39 Jahre alt, arbeitet als **Hauswart**. Er zeigte uns die Werkstatt, den Lüftungsraum und die Heizung. Beim Altersheim gibt es sogar Hühner, Ziegen und Vögel, die auf einem grossen Grundstück wohnen. Andreas Camenzind erklärt uns zu seinem Job: «Ich putze, flicke, mähe und wasche.»



Mit dem Fahrstuhl geht es in den vierten Stock. Dort hat es viele **Zimmer**, eine riesige Badewanne und einen Badestuhl, der rauf- und runtergefahren werden kann. Im interessanten Büro von Frau Dubravac hat es einen grossen, beeindruckenden Medikamentenschrank. Während Frau Dubravacs Kaffeepause unterhalten wir uns mit anderen Leuten in der Cafeteria und lernen viele interessante Dinge: Patrizia Birrer (41) etwa arbeitet in der **Dekorationsabteilung** und deko-



Von links: Chiara Landtwing, Monika Wälchli, Elisabeth Zemp und Selina Ringli basteln zusammen in der Abteilung Dekoration des Altersheims in Weggis.
Bild: Nadine Portmann (Lehrerin)

riert das gesamte Altersheim. Sie zeigt uns, wie wir eine Fasnachtsdekoration basteln können.

Der **Bambusgarten** ist eine Wohngruppe für demenzkranke Menschen. Frau Daniela Müller (53) arbeitet in dieser Abteilung und pflegt die Bewohner. Diese wiederum helfen rüsten, kochen

und backen. Sie essen alle miteinander, gehen spazieren und machen Spiele. In der Abteilung **Aktivitäten** werden Handarbeiten hergestellt, Essen für die Küche vorbereitet und Dekorationen gebastelt. Im Winter kommen eher weniger Personen zu den Aktivitäten, weil viele ältere Menschen

erkältet oder krank sind. Wenn man im Programm mitmacht, geht der Tag ganz schnell vorbei.

WWW.

Weitere Beiträge des Projekts «Zeitung in der Schule» gibt es auf luzernerzeitung.ch/zis

Gedanken nach dem Besuch

Alter Die Schüler und Schülerinnen machen sich darüber Gedanken, wie sie sich ihr späteres Leben im Altersheim vorstellen und was ihnen Angst macht:

— «Ich möchte ein schönes Zimmer haben, gute Freunde und viel Spass. Eine Krankheit zu haben, den ganzen Tag im Bett zu liegen und dass alles so teuer wird, davor habe ich Angst.» (Svenja)

— «Ich hätte Angst, umzufallen und mir weh zu tun. Aber sonst finde ich das Altersheim sehr schön.» (Leni)

— «Ich hätte Angst, dass ich im Altersheim sterbe. Ich hoffe, dass mich dort dann immer wieder jemand besucht.» (Lena)

— «Ich freue mich auf den Fitnessraum.» (Jonas)

— «Ich habe Angst, dass ich meine Familie nicht mehr so oft sehe. Nach diesem Besuch bin ich mir aber sicherer, dass es mir gefallen wird.» (Chiara)

— «Ich würde gerne im Bett liegen, und alle würden mir das bringen, was ich will.» (Fabio)

Wiehern, quaken, meckern

Tiere Die Fünftklässler aus Meggen durften einen Tag lang die Alterssiedlung Sunneziel besuchen. Dabei haben sie sich nicht nur auf die Menschen, sondern auch auf die Tiere im Kleintiergehege konzentriert.

Das Kleintierhaus in der Alterssiedlung Sunneziel Meggen wurde gebaut und gespendet von der

serkessel, damit die Tiere trinken können. Auch wenn es regnet, stehen die Ponys draussen, bis

sie, bis sie zum Tierarzt können und wieder gesund sind. Draussen gibt es Häuser und

leben. Sie wohnen mit den Hasen zusammen in einem Gehege. Im Aussenteich gibt es Schildkröten

den warmen Steinen. Die Frösche und die Fische schwadern lieber im kalten Wasser herum.

das Gehege von den Ponys, Hasen und Ziegen. Der Mann, der die Tiere pflegt, ist sehr nett. Wir